

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 24. Juli 2025

Inhaltsverzeichnis:

_Toc204333119

Bahnhofsvorplatz strahlt in neuem Glanz	3
Sommerferienprogramm in Freibädern	5
Fernreisen und Heimatbesuche	6
Ferienprogramm der Jugendförderung	8
Mannheim und China	10
Ausbildung oder Studium bei der Stadt Mannheim	11
Stelzenbrücke und Kurt-Schumacher-Brücke	12
Stadt im Blick	13
Impressum Amtsblatt	15
Stimmen aus dem Gemeinderat	16
Rechtlicher Hinweis	22

Bahnhofsvorplatz strahlt in neuem Glanz

Die ersten Planungen zur Neugestaltung des Platzes begannen im Herbst 2018. Den Anstoß zur Neuplanung gab die notwendige Erweiterung und Neuordnung der Stadtbahngleise sowie Haltestellen, die maßgeblichen Einfluss auf die zukünftige Platzgestaltung hatte. 2020 traf der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss, Mitte 2021 folgte die Genehmigung der Maßnahme. Das Ziel der Neugestaltung war es, ein attraktives, klimatisch zukunftsfähiges und barrierefreies Stadtentree zu schaffen, das trotz der darunterliegenden Tiefgarage den stetig steigenden verkehrlichen Anforderungen gerecht wird. Gleichzeitig sollte die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

„Der Willy-Brandt-Platz ist für Bahnreisende das zentrale Tor zur Mannheimer Innenstadt. Rund 50.000 Pendler und zahlreiche Besucher kommen täglich dort an. Mit der umfassenden Neugestaltung haben wir die Leistungsfähigkeit des wichtigen Umsteigepunkts deutlich gesteigert, zum Beispiel mit einem dritten Stadtbahngleis und neuen Haltestellen, großzügigen Fahrradabstellmöglichkeiten und einer vrn nextbike-Station sowie einer neu gestalteten Wendeschleife für Regionalbusse und den Taxiwartebereich“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht bei der offiziellen Einweihung. „Gleichzeitig ist es gelungen, diesen zentralen Ort nicht nur funktional zu verbessern, sondern auch zu einem einladenden und klimaangepassten Aufenthaltsraum in der Innenstadt zu entwickeln.“

Die Neugestaltung des zirka 10.000 Quadratmeter großen Platzes (ausgenommen Haltestellen und Gleisbereiche) wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Bauchplan (München/Wien) ausgearbeitet und in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung, dem Eigenbetrieb Stadtraumservice, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) sowie mehreren Bauunternehmen realisiert. Die Kosten der Gesamtmaßnahme betragen rund 32 Millionen Euro. Hiervon entfallen auf die städtischen Platzflächen rund acht Millionen Euro.

„Der Bahnhofsvorplatz ist das Entrée für ein modernes Mannheim. Der Platz wird verschiedenen Ansprüchen gerecht. Trotz vieler Anforderungen hat er eine hohe Aufenthaltsqualität. Wir haben es geschafft, das Gleichgewicht zwischen Aufenthalt, Grün, Hitzeanpassung und Verkehrsteilnehmern herzustellen. Mit der Neugestaltung unseres Bahnhofsvorplatzes setzen wir ein Zeichen für eine grünere und freundlichere Stadt. Die 34 neuen Bäume an einem für sie herausfordernden Standort sorgen für angenehmeres Klima, während das helle Pflaster den Albedo-Effekt nutzt, um die Umgebung kühler zu halten. Die Grüninseln runden das Bild ab. Gemeinsam schaffen wir einen Ort, der zum Verweilen einlädt und unsere Stadt noch lebenswerter macht“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Der Umbau wurde in drei Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt, der von Mitte 2021 bis Anfang 2022 andauerte, wurde im Bereich der L-Quadrate realisiert. Der nächste Bauabschnitt wurde gemeinsam mit der rnv durchgeführt und umfasste neben der Erweiterung um ein drittes Gleis neben der Tiefgaragenausfahrt (die hierfür verlegt werden musste), die Umgestaltung der zentralen und östlichen Platzfläche. In diesem Bereich wurden zirka 200 Quadratmeter Fläche entsiegelt und neue Grünstreifen angelegt. Das alles geschah von Frühjahr 2022 bis Frühjahr 2023

und wurde wie geplant vor der BUGA 2023 fertiggestellt. Im Jahr 2023 pausierte die Maßnahme für die Bundesgartenschau.

Der dritte und finale Abschnitt der Umgestaltungsmaßnahme folgte dann von Herbst des letzten Jahres bis Juli 2025. In diesen rund neun Monaten wurden die Wendeschleife der Regionalbusse sowie der Taxiwartebereich neu geordnet und sechs Grünbeete angelegt. Die Herausforderung lag darin, die Bauarbeiten im laufenden Betrieb auszuführen. Hinzu kam, dass weitere Busse durch den Schienenersatzverkehr der Riedbahnsperre der Deutschen Bahn ebenfalls zu koordinieren waren. Die neuen Fahrgastunterstände wurden in die Grüninseln integriert und bieten nun mehr Aufenthaltsqualität für Wartende.

Insgesamt bieten zehn neue Hochbeete mit ihren großzügigen Einfassungen attraktive Sitzgelegenheiten im Schatten. Ein in die Platzgestaltung integriertes Denkmal erinnert an die in der NS-Zeit nach Gurs deportierten Jüdinnen und Juden. Realisiert wurde dieses in Zusammenarbeit mit dem MARCHIVUM. Darüber hinaus wurden rund 450 Fahrradabstellmöglichkeiten auf der gesamten Platzfläche geschaffen und eine nextbike-Anlage eingerichtet.

Sommerferienprogramm in Freibädern

Die Auszubildenden im ersten und zweiten Lehrjahr des Fachbereichs Sport und Freizeit haben ein buntes Programm für die Sommerferien in den Freibädern zusammengestellt.

Am 26. Juli im Parkschwimmbad Rheinau sowie am 2. August im Carl-Benz-Bad wird ein Spiel- und Spaß-Tag für Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren mit Spielstationen, Wasserparcours und Bastelaktionen angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Teilnehmendenzahl begrenzt, Anmeldung unter www.mannheim.de/schwimmen erforderlich.

Fragen über und rund ums Schwimmbad beantworten und dabei noch leckere Preise gewinnen – das steht beim Rätselspaß am 30. August von 10 bis 16 Uhr im Freibad Sandhofen für alle 6- bis 15-Jährigen an. Die Aktion ist im Rahmen des Freibadeintritts inkludiert. Einfach vor Ort anmelden.

Für Kinder von 10 bis 14 Jahren ist am 6. September ein Beachvolleyballturnier gedacht. Teilnahme nur nach Voranmeldung über fb52@mannheim.de. Einzelanmeldungen sind möglich.

Auszubildende im Bereich Fachangestellte für Bäderbetriebe wirken schon sehr früh bei der Organisation von Veranstaltungen im Schwimmbad mit, da dies Teil ihrer Ausbildung ist und ihnen praktische Erfahrungen ermöglicht, insbesondere bei der Ermittlung und Durchführung von Spiel- und Sportangeboten sowie Events für die Gäste. Eine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe erfolgt dual, das heißt im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule, und dauert drei Jahre. In der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres machen die Auszubildenden eine Zwischenprüfung und nach dem dritten Jahr eine Abschlussprüfung.

Weitere Informationen: 0621/293-4004, fb52@mannheim.de oder www.schwimmen-mannheim.de

Fernreisen und Heimatbesuche

Das Gesundheitsamt möchte alle Bürgerinnen und Bürger, die eine Fernreise planen, rechtzeitig vor Beginn der Sommerferien auf wesentliche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz aufmerksam machen.

Bei längeren Flügen, Bahn- oder Busfahrten sollte darauf geachtet werden, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen, bequeme und luftdurchlässige Kleidung zu tragen sowie regelmäßig kurze Bewegungspausen einzulegen, um Kreislaufproblemen und Blutgerinnseln (Thrombosen) vorzubeugen. Hausärztinnen und Hausärzte können vor Reiseantritt individuell beraten, ob das Tragen von Kompressionsstrümpfen oder gegebenenfalls die Einnahme von Medikamenten zum Schutz vor Thrombosen sinnvoll sind.

Falls chronische Krankheiten bestehen, ist es wichtig, alle regelmäßig benötigten Medikamente unbedingt in ausreichender Menge mitzunehmen, um Engpässe während der Reise zu vermeiden. Darüber hinaus empfiehlt es sich, eine kleine Reiseapotheke mit den wichtigsten Erste-Hilfe-Artikeln und gängigen Medikamenten zusammenzustellen.

Beim Reisen mit kleinen Kindern sollten genügend Ruhe- und Trinkpausen eingeplant werden. Es ist ratsam, auf Sonnenschutzcreme zu achten, die für Kinder empfohlen wird, und passende Sonnenhüte und auch andere Schutzkleidung mitzunehmen. Babys unter einem Jahr sollten grundsätzlich der Sonne nicht ausgesetzt werden.

An ungewohnte klimatische Verhältnisse, wie Temperaturunterschiede zu Deutschland, starke Sonneneinstrahlung oder größere Höhenlagen sollte sich langsam gewöhnt werden. Um Sonnenstichen und Hitzeerschöpfung vorzubeugen, sind geeignete Sonnencremes mit hohem Lichtschutzfaktor, Kopfbedeckungen und ausreichend Trinkwasser unverzichtbar.

In vielen Reiseländern besteht beim Verzehr von rohen oder nicht ausreichend gegarten Lebensmitteln sowie beim Trinken von Leitungswasser das Risiko, sich mit Krankheitserregern zu infizieren. Die Faustregel „Boil it, cook it, peel it or forget it“ – auf Deutsch: „Abkochen, durchgaren, schälen – oder lieber ganz darauf verzichten“ sollte bei Nahrungsmitteln strikt beachtet werden, um Magen-Darm-Erkrankungen vorzubeugen.

Besonders in tropischen Regionen aber auch in Südeuropa ist der Schutz vor Mückenstichen essenziell, um Erkrankungen wie unter anderem Malaria oder Dengue-Fieber zu vermeiden. Es wird empfohlen, möglichst lange, helle Kleidung zu tragen, wirksame Insektenschutzmittel zu verwenden und unter Moskitonetzen zu schlafen.

Frühzeitig vor Reisebeginn sollte geprüft werden, welche Impfungen für das Reiseziel empfohlen oder vorgeschrieben sind. Das Gesundheitsamt bietet als Gelbfieberimpfstelle entsprechende Impfungen an und berät umfassend zu reisemedizinischen Schutzmaßnahmen. Es ist sinnvoll, die Reise auch zu nutzen, um

den allgemeinen Impfstatus zu überprüfen und eventuell Standardimpfungen wie Tetanus, Diphtherie oder FSME aufzufrischen.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/reisemedizinischeberatung

Ferienprogramm der Jugendförderung

Um den Mannheimer Kindern und Jugendlichen auch „daheim“ spannende und erlebnisreiche Sommerferien zu bieten, haben die Mitarbeitenden der Jugendförderung ein Ferienprogramm mit Fokus auf Kreativität, Bewegung und Gemeinschaftserlebnissen zusammengestellt.

Jugendhaus Schönau, Lilienthalstraße 267: 4.-14. August: „Wunder*Wasser“ für Kinder von 8-13 Jahren, Anmeldung: www.ferienplattform-mannheim.de oder im Jugendhaus; 8.-10. September: Schwimmkurs für Kinder von 10-15 Jahren aus den Stadtteilen Sandhofen, Schönau, Blumenau, Waldhof, Gartenstadt und Luzenberg, die noch nicht schwimmen können, 2 Euro, nadine.schantz@mannheim.de, Telefon: 0621/293-184941. 18.-29. August: geschlossen, ab 1. September weitere Ausflüge, nähere Informationen vor Ort.

Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12: 4.-8. August: Woche rund um die vier Elemente für Kinder von 6-12 Jahren, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: www.ferienplattform-mannheim.de oder im Jugendhaus; 11.-15. August: Zeltfreizeit für Kinder von 8-13 Jahren, 45 Euro, Anmeldung: <https://herzogenried.majo.de/> oder im Jugendhaus; 2. September: Ausflug in den Kletterwald für Kinder ab 10 Jahren, 10 Euro, Anmeldung notwendig; 3. September: Ausflug für Kinder ab 8 Jahren ins Erlebnisbad, 5 Euro, Anmeldung notwendig; 4. September: Ausflug ins Plopsaland für Kinder ab 8 Jahren, 19 Euro, Anmeldung erforderlich

Jugendtreff Schwetzingenstadt, Wespinstrasse 2a: 12.-15. August: „Raus aus'm Treff“, 20 Euro für 4 Tage, nähere Informationen: www.ferienplattform-mannheim.de; 19.-22. August: Jugendtreff länger geöffnet (12-20 Uhr), Teilnahme 10 Euro für 4 Tage, beide Angebote richten sich an Jugendliche ab 12 Jahren, Anmeldungen: jugendtreff.schwetzingenstadt@mannheim.de; 9.+12. September: Fotografie-Workshop für Jugendliche ab 16 Jahren, 3 Euro, Anmeldung bis 12. August: www.ferienplattform-mannheim.de/reiseangebot/klickwinkel/; 25. August-5. September: geschlossen

Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101–103: 1. August: großes Sommerfest; 8. August: Ausflug ins TECHNOSEUM für Kinder ab 8 Jahren, Anmeldung im Nachbarschaftshaus; vollständiges Sommerferienprogramm auf den Social-Media-Kanälen des Nachbarschaftshauses Rheinau; 25. August-7. September: geschlossen

Jugendhaus Erlenhof, Erlenstr. 63–65: 5.-8. August, 12.-15. August sowie 9.-12. September: zu den üblichen Zeiten geöffnet; 13. August: Übernachtung für Stamm-Besucherinnen (offener Betrieb deshalb geschlossen); 5. August: TECHNOSEUM für Kinder und Jugendliche von 10-14 Jahren, 4 Euro, Anmeldung im Jugendhaus bis 1. August; 7. August: Plopsaland für 12- bis 16-Jährige, 15 Euro, Anmeldung bis 1. August im Jugendhaus; 12. August: Herzogenriedpark für 10- bis 14-Jährige, 3 Euro, Anmeldung bis 8. August im Jugendhaus

Jugendhaus Vogelstang, Freiburger Ring 6: Dienstag-Freitag: 14-17.30 Uhr für 6- bis 12-Jährige und Dienstag-Donnerstag: 18-21 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren

geöffnet; 22. August von 18 bis 22 Uhr: „Super Friday“; 8.-14. September: geschlossen; 8. August: Bowlingausflug für 10- bis 14-Jährige, 3 Euro, Anmeldung bis 30. Juli im Jugendhaus; 13. August: mit dem Fahrrad in die Pit-Pat-Anlage für Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahren, 2 Euro, Anmeldung bis 6. August im Jugendhaus; 20. August: Lasertaganlage für 12- bis 16-Jährige, 6 Euro, Anmeldung bis 13. August; 27. August: Klettern für 10- bis 14-Jährige, 6 Euro, Anmeldung bis 20. August; 29. August: Schwarzlicht-Minigolf für 9- bis 12-Jährige, 4 Euro, Anmeldung bis 22. August im Jugendhaus

Jugendtreff Feudenheim, Neckarstraße 20a: 31. Juli-22. August: Sommerferiencafé; Ausflüge nach Absprache jeweils donnerstags für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, Anmeldung im Jugendtreff, in der Regel kostenlos; 25. August-12. September: geschlossen

Jugendhaus Hochstätt, Riestenweg 15: 4.-15. August: „Wir experimentieren und probieren uns neu aus!“ für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, Teilnahme kostenlos, Informationen: hochstaett.majo.de; 18.-22. August: Burgfreizeit für Jugendliche ab 11 Jahren, Details: <https://hochstaett.majo.de/mit-dem-jugendhaus-hochstaett-auf-eine-burg-freizeit>, 100 Euro; 25. August-7. September: geschlossen

Jugendhaus Waldpforte, Waldpforte 67: 4.-22. August: Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren, kostenlos und nicht anmeldepflichtig, einmal pro Woche (gering kostenpflichtiger) Tagesausflug; montagabends 18-21 Uhr: „Chill’n’Grill“ ab 12 Jahren; 22. August: „Open Air – Kinderdisco“, Anmeldungen: jugendhaus.waldpforte@mannheim.de oder 0621/293-184920; weitere Angebote: www.ferienplattform-mannheim.de

Jugendhaus Soul-Men-Club, Obere Riedstraße 217: 4.-29. August: Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 6-27 Jahren; Teilnahme kostenlos; jeden Montag, Mittwoch und Freitag: Musikworkshop sowie verschiedene Aktivitäten; jeden Dienstag und Donnerstag: Ausflüge (mit vorheriger Anmeldung), Anmeldung: sabina.brusilovski@mannheim.de, 0621/755200 und auf Instagram: @jugendhaus.smc

Mannheim und China

Der Aufstieg Chinas zur wirtschaftlichen und politischen Großmacht ist ein prägendes Element für das 21. Jahrhundert. Auch auf die Rhein-Neckar-Region hat diese Entwicklung nachhaltige und spürbare Auswirkungen. Vielfältig sind mittlerweile die Verbindungen zwischen beiden Seiten. Der kulturelle Austausch und das Wissen übereinander scheinen indes hinterherzuhinken. Ein Mittler zwischen beiden Welten ist Prof. Dr. Norbert Egger. Er war über viele Jahre Mannheims Erster Bürgermeister und ist heute Ehrenbürger der beiden Partnerstädte Zhenjiang und Qingdao sowie der Provinz Shandong. Seine Sicht auf die Stadt Zhejiang hat er in seinem Buch „Perle am Yangtse“ niedergeschrieben, das nun in aktualisierter Form erscheint. Im Anschluss an die Buchvorstellung am Mittwoch, 30. Juli, im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM findet ein Podiumsgespräch statt. Der (Live)-Stream wird eine Woche lang unter www.marchivum.de abrufbar sein.

Ausbildung oder Studium bei der Stadt Mannheim

Ab sofort können sich Interessierte für die Ausbildungs- und Studienplätze der Stadt Mannheim für das Einstellungsjahr 2026 bewerben.

Dabei können sie aus rund 30 verschiedenen Ausbildungsberufen und Studiengängen im gewerblich-technischen, kaufmännischen oder Verwaltungsbereich wählen. Von den Verwaltungsfachangestellten und den Studierenden der Dualen Hochschule über die Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer bis hin zu Umwelttechnologinnen und Umwelttechnologen für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen – es gibt zahlreiche Berufsbilder und für jedes Talent ist etwas dabei.

„Als eine der größten Arbeitgeberinnen in der Metropolregion Rhein-Neckar zeichnet sich die Stadt Mannheim insbesondere durch ein umfassendes Fortbildungsprogramm für unsere Auszubildenden und Studierenden aus. Dies geht einher mit einer hohen Arbeitsplatzsicherheit“, so Apostolos Klisiaris-Welle vom Fachbereich Organisation und Personal.

Die Stadt Mannheim bietet den neuen Auszubildenden und Studierenden zudem eine intensive Einführungswoche mit zahlreichen Höhepunkten, um einen optimalen Start zu gewährleisten, sowie eine gute Work-Life-Balance, zum Beispiel durch kostenfreie Sportangebote während der Arbeitszeit.

Alle Informationen zu den Ausbildungsberufen und Studiengängen sowie die Ausschreibung mit den entsprechenden Bewerbungsfristen für den Ausbildungsstart 2026 stehen unter www.gestaltemannheim.de zur Verfügung.

Stelzenbrücke und Kurt-Schumacher-Brücke

Seit Mitte 2024 steht die Stelzenbrücke (Stadtbahnrampe – Schlossgarten Mannheim) für den rheinquerenden Stadtbahnverkehr nicht mehr zur Verfügung. Dabei ist sie für den ÖPNV zwischen Mannheim und Ludwigshafen von großer Bedeutung. Vor der Sperrung verzeichnete die rnv an einem normalen Werktag gut 30.000 Fahrgastfahrten auf ihren rheinüberquerenden Linien. Seit der Sperrung und den damit verbundenen Einschränkungen sind es im Schnitt nur noch etwa 23.000 Fahrgäste. Nach erfolgter statischer Bauwerksuntersuchungen durch ein beauftragtes Prüfüngenieurbüro und Auswertung der Ergebnisse bis Ende 2024 konnte festgestellt werden, dass kein Rückbau erforderlich ist. Unverzüglich ab Januar 2025 konnte in enger Zusammenarbeit und gemeinsamer Bauausführung mit der rnv, die Ertüchtigung des Brückenbauwerks angegangen werden. In den vergangenen Monaten mussten der komplette Schienenkörper, die Oberleitung, die Beleuchtung und die Geländeranlagen entfernt sowie die Bauwerksoberfläche vorbereitet werden. Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen. Seit Mitte Juli wurde die Bauphase 2 gestartet: der Beginn der eigentlichen Bauwerksertüchtigung. Dafür konnten leistungsstarke Fachunternehmen gewonnen werden. Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass die Stelzenbrücke im ersten Quartal 2026 dem ÖPNV wieder zur Verfügung stehen wird.

Kurt-Schumacher-Brücke

Zur Sicherstellung der Verkehrstüchtigkeit und somit zum langfristigen Erhalt der Kurt-Schumacher-Brücke wurde die rund 145 Meter lange Nothaltebucht aus dem Verkehr genommen.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baustelleninfo

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 28. Juli bis Freitag, 1. August, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Stich – B44 – Braunschweiger Allee – Groß-Gerauer Straße – Hafenstraße – Kattowitzer Zeile (Schönaus Schule) – Kriegerstraße (Gustav-Wiederkehr-Schule) – Parkring

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

FRANKLIN Sportanlage

Aufgrund von umfangreichen Instandhaltungsarbeiten ist der Rasenplatz der Sportanlage „Franklin“ von 30. Juli bis 13. September gesperrt und nicht nutzbar. Für die Arbeiten wird die Rasenfläche eingezäunt. Die Arbeiten finden zu diesem Zeitpunkt statt, um Einschränkungen des Schulsports zu vermeiden und nach den Sommerferien wieder zu ermöglichen. Die Laufbahnen sind weiter nutzbar.

Familienpass und „Agenda Aktion“

Familien können in den Sommerferien ihre Freizeit gemeinsam gestalten, indem sie die Gutscheine des Familienpasses nutzen und beispielsweise in den städtischen Schwimmbädern oder am Stollenwörthweiher ins kühle Nass springen oder die Museen besuchen. Im Familienpass (plus) finden sich zahlreiche weitere Gutscheine. Den kostenlosen Familienpass gibt es auf Antrag bei den Bürgerservices vor Ort oder online: www.mannheim.de/familienpass.

Auch im Nachhaltigkeitsprogramm „Agenda Aktion“ gibt es spannende Angebote in den Sommerferien unter: <https://kinderundjugendbildung.majo.de/veranstaltungen/>.

Zudem lohnt sich ein Blick auf die Ferienplattform, auf der verschiedene Träger Angebote mit und ohne Übernachtung anbieten: www.ferienplattform-mannheim.de.

Waldabenteuer in den Sommerferien

Die Untere Forstbehörde Mannheim bietet während der Sommerferien drei Veranstaltungen im Käfertaler Wald an: „Auf den Spuren von Wolf, Wildschwein und Co.“ am 1. August für Kinder von 6 bis 10 Jahren, „Survival Wald“ am 21. August für Jugendliche von 10 bis 14 Jahren sowie „Die Waldsiedler“ am 9. September für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist per E-

Mail an forstbehoerde@mannheim.de erforderlich. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Weitere Informationen: <https://kinderundjugendbildung.majo.de/veranstaltungen>

Saurier-Abenteuer in den Ferien

Ab Oktober zeigen die Reiss-Engelhorn-Museen „Saurier – Faszination Urzeit“. Mädchen und Jungen von 11 bis 13 Jahren können bereits jetzt in die abenteuerliche Welt von T-rex & Co. eintauchen. Ein Ferienworkshop findet von 6. bis 8. August statt. Eine Buchung unter <https://shop.rem-mannheim.de> ist erforderlich. Auch zu Hause können Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren kreativ werden. Gesucht werden bis 13. September selbstgemalte Bilder in Din A4 oder Din A3, auf denen Saurier zu sehen sind. Eine Jury wählt drei Gewinner-Kunstwerke aus, die in der Schau ausgestellt werden. Außerdem locken weitere Preise. Die Bilder können an der Kasse im Museum Weltkulturen in D 5 abgegeben oder an folgende Adresse geschickt werden: Reiss-Engelhorn-Museen, z. Hd. Kristin Mues, Museum Weltkulturen D 5, 68159 Mannheim. Bei allen Einsendungen müssen Name, Mail- sowie Wohnadresse beiliegen. Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

Die GRÜNEN/Die PARTEI: Verkehrsinfrastruktur unter Druck - Brücken und Ampeln in Mannheim brauchen Investitionen

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim hat dem Gemeinderat im letzten Betriebsausschuss einen umfangreichen Überblick über den Zustand der städtischen Ingenieurbauwerke und Lichtsignalanlagen gegeben – mit alarmierenden Zahlen. Aber auch mit konkreten Konzepten, wie der immense Sanierungsstau bewältigt werden soll.

In Mannheim gibt es derzeit 338 Ingenieurbauwerke, darunter 163 Brücken und Unterführungen. Viele davon stammen aus der Nachkriegszeit bis in die 1970er Jahre und sind inzwischen sanierungsbedürftig. Die Belastungen durch modernen Schwerlastverkehr übersteigen die damals zugrunde gelegten Belastungen um ein Vielfaches. *„Allein die Tatsache, dass 53 % der geprüften Brücken den Warnschwellwert von Note 3 überschreiten – und damit deutlich über dem empfohlenen Wert von 10 % liegen – zeigt, wie groß der Handlungsdruck ist“*, erklärt Gabriele Baier.

Hinzu kommt, dass die vorgeschriebenen Prüfungen nur für 57 % der Bauwerke durchgeführt werden konnten. Für Instandsetzung und Ertüchtigung rechnet der Stadtraumservice mit einem jährlichen Bedarf von 12,5 Mio. Euro, hinzu kommen 3 Mio. Euro, und zusätzliches Personal, um den Sanierungsstau abzubauen. Großprojekte wie die Erneuerung der Rheinbrücken (geschätzte 60 Mio. Euro für die Kurt-Schumacher-Brücke, 300 Mio. Euro für die Konrad-Adenauer-Brücke) sind hierin nicht enthalten und erfordern Landes- und Bundesmittel.

Auch die Lichtsignalanlagen zeigen strukturelle Schwächen: Von den rund 450 Ampeln in Mannheim sind 40 % älter als 20 Jahre, einige sogar über 45 Jahre – längst über die empfohlene Nutzungsdauer hinaus. Ersatzteile sind oft nicht mehr verfügbar, Softwareupdates schwierig. Durchschnittlich werden nur 12,5 Anlagen pro Jahr erneuert – nötig wären jedoch 30. Der Sanierungsbedarf ist erheblich, auch mit Blick auf die Umstellungen im Rahmen des Lärmschutzaktionsplans. *„Wenn man sich diese Zahlen anschaut, wundert es nicht, warum Ampeln ausfallen, Brücken gesperrt werden oder Tempo 30 notwendig wird“*, so Alice van Scoter *„Wir reden hier nicht von Einzelfällen oder Zufällen, sondern von einem strukturellen Sanierungsstau, der über Jahre hinweg entstanden ist.“*

Gabriele Baier ergänzt: *„Der Stadtraumservice ist seit seiner Gründung 2021 unterfinanziert, 2025 wurden zusätzlich Mittel gekürzt, die nötigen Sanierungen sind so bei weitem nicht umsetzbar. Damit Mannheim weiter ein zentraler Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität bleibt, muss jedoch in unsere Infrastruktur investiert werden. In der angespannten Haushaltslage ein sehr schwieriger Prozess. Der Stadtraumservice hat die Konzepte dazu erarbeitet. Die Fraktion Die GRÜNEN/Die PARTEI wird sich im Rahmen der Haushaltskonsolidierung dafür einsetzen, den Stadtraumservice der angespannten Finanzlage entsprechend auskömmlich zu finanzieren.“*

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de

1.000 neue Kita-Plätze - CDU hält Wort für Mannheims Familien

Oberbürgermeister Christian Specht hat frühkindliche Bildung und Betreuung zur Chefsache gemacht

Mannheim kann einen Rekordzuwachs im Betreuungsangebot vorweisen: Über 1.000 neue Kita-Plätze wurden binnen zwölf Monaten geschaffen. Oberbürgermeister Christian Specht (CDU) hatte das Thema frühkindliche Bildung zur Chefsache erklärt – eine Entscheidung, die junge Familien spürbar entlastet und zugleich dem demografischen Wachstum in unserer Stadt Rechnung trägt.

Wahlversprechen eingelöst

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat Wort gehalten: Ein zentrales Wahlversprechen wurde planmäßig umgesetzt. Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz betont, dass weitere Ausbau-Schritte bereits in Vorbereitung sind. „Frühkindliche Bildung ist nicht nur Familien-, sondern auch Zukunftssicherung“, so Kranz. Durch den Ausbau wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert und festigt Mannheim als einen attraktiven Standort.

Finanzielle Herausforderungen für diese wichtige Zukunftsaufgabe

Um den ambitionierten Ausbau umzusetzen muss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.7.2025 rund 17,5 Millionen Euro weitere Zuschüsse an freie Träger beschließen. Nur durch die Umstellung der Fördersystematik an freie Träger können dort ca. 740 Kita-Plätze bis Anfang 2026 geschaffen werden. „Ohne die freien Träger insbesondere die beiden Kirchen wären wir bei der Schaffung neuer Kita-Plätze nicht so erfolgreich,“ erklärt der jugendpolitische Sprecher Christian Hötting. Parallel werden von der Stadtverwaltung bis Anfang 2026 rund 360 Plätze baulich fertig gestellt und dann in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von Fachkräften schnellstmöglich in Betrieb gehen. Insgesamt werden somit innerhalb eines guten Jahres über 1.000 Kita-Plätze geschaffen.

Konsequenter Ausbau des Kita-Angebots muss fortgesetzt werden

Nur mit einem konsequentem Ausbau der Kita-Angebote, der Verfestigung bestehender Angebote und einem guten Arbeitsfeld für Fachkräfte kann Mannheim sein Potenzial als familienfreundliche und wirtschaftlich attraktive Stadt voll ausschöpfen. Claudius Kranz bleibt dabei dem Ziel verpflichtet: Eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Frühförderung für alle Kinder in unserer Stadt.

MONNEM BIKE außerhalb der Innenstadt macht keinen Sinn!

Die Veranstaltung MONNEM BIKE wurde seit 2017 fast jedes Jahr in der Mannheimer Innenstadt durchgeführt – und das aus gutem Grund. Wenigstens einmal im Jahr sollte vorgeführt werden, wie positiv sich die Verkehrswende ohne Autoverkehr auf die Aufenthaltsqualität in Innenstadtquartieren auswirken würde. Deshalb protestiert die Fraktion LTK gegen die Durchführung am 26. Juli rund um die U-Halle in Stadtrandlage und fordert die Rückkehr an ihren ursprünglichen Standort zum traditionellen Termin Ende Juni.

Dieses Jahr veranstaltete die Stadt zu diesem Zeitpunkt ein „Erlebniswochenende“ mit verkaufsoffenem Sonntag und extra viel PKW-Verkehr. Diese rückwärtsgewandte Verkehrspolitik passt nicht zum gerade vom Gemeinderat beschlossenen Masterplan Mobilität 2035+.

Stadträtin Dr. Jessica Martin (Klimaliste) stellt klar: *„Die Vorzüge des Fahrrads und der gesamten Verkehrswende lassen sich nicht auf einer ohnehin autofreien Grünanlage weit außerhalb der Innenstadt demonstrieren, während der Autoverkehr weiterhin das Zentrum mit Lärm und Abgasen belastet. Deshalb macht MONNEM BIKE auf Spinelli überhaupt keinen Sinn! Die Veranstaltung gehört in die Innenstadt, wo die Belastung durch den Autoverkehr am größten ist.“*

„Die Verlegung an den Stadtrand spiegelt die veränderten Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat wieder, durch die eine Verkehrswende weg vom Auto nicht mehr angestrebt wird“, ist Fraktionskollege Dennis Ulas (Die Linke) überzeugt. *„Stattdessen werden die Alternativen zum Auto ausgebremst und an den Rand gedrängt. Der Verkehrsversuch Innenstadt wurde geräuschlos beerdigt und soll noch nicht mal für einen Tag im Jahr den – unsachlichen und Studien widersprechenden – Wünschen des Einzelhandels nach uneingeschränktem Autoverkehr entgegenstehen.“*

Die Mitglieder der Fraktion LTK fordern nicht nur die Rückkehr von MONNEM BIKE in die Innenstadt, sondern auch die Verstetigung der Maßnahmen des Verkehrsversuchs Innenstadt mit nachweislich positiven Effekten: Erhöhte Sicherheit und Zunahme des Radverkehrs. Damit ist allen gedient: Den Bewohner:innen durch weniger Lärm, bessere Luft und weniger Aufheizung, dem Einzelhandel durch ein viel attraktiveres Einkaufsumfeld mit hoher Aufenthaltsqualität und nicht zuletzt der Umwelt durch geringere Emissionen. Nicht dem Auto, sondern dem Fahrrad gehört die Zukunft – auch in Mannheim.

Fraktion LTK

Die Linke, Tierschutzpartei, Klimaliste

Rathaus E 5, 68159 Mannheim

1. OG, Zimmer 127

Tel. (0621) 293 9585

info@fraktion-ltk.de

www.fraktion-ltk.de

SPD-Fraktion besucht Carl-Benz-Stadion

Austausch über aktuelle Situation und weitere Vorgehensweise

Wenn in rund einer Woche die neue Saison der 3. Liga startet, wird auf dem Rasen des Carl-Benz-Stadions wieder gedribbelt, gesprintet – und hoffentlich viele Tore für den SV Waldhof geschossen. Die SPD im Mannheimer Gemeinderat nutzte die Fußball-Sommerpause und besuchte im Rahmen der Sporttour ihrer sportpolitischen Sprecherin Andrea Safferling das Stadion an der Theodor-Heuss-Anlage. Beim Austausch mit SVW-Geschäftsführerin Jennifer Schäfer und Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer wurde die aktuelle Situation im Stadion thematisiert. Verschiedene Maßnahmen, wie zur Verbesserung der Stromversorgung und der Leistungsfähigkeit der Flutlichtanlage, wurden umgesetzt. Auch der zuletzt nicht zufriedenstellende Rollstuhl-Bereich wurde umgestaltet. Für die SPD-Fraktion ist klar, dass es eine Perspektive für die fußballerische Weiterentwicklung in Mannheim braucht – im Rahmen einer Stadionsanierung oder mittels eines Neubaus.

„Der SVW ist mit seinen Persönlichkeiten, Erfolgen und seiner Tradition ein wichtiger Teil der Sportstadt Mannheim“, so Andrea Safferling. „Nach zwei Jahren im Abstiegskampf will der Verein sich nun in der Drittliga-Tabelle etablieren. Damit der Blick mittelfristig wieder in Richtung Liga 2 und Liga 1 gehen kann, braucht es die Verbesserung der sportlichen Infrastruktur.“

„Unabhängig von der Standortfrage muss das Stadion die Interessen der Fans berücksichtigen und der besonderen Fankultur des SV Waldhof gerecht werden. Gleichzeitig muss die Finanzierbarkeit gewährleistet sein, damit braucht es eine sachliche und fachliche Auseinandersetzung“, so Reinhold Götz.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per Email an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.